



Hessische Haupterwerbsbetriebe (konventionell) nach der „Allgemeinen betriebswirtschaftlichen Ausrichtung“ Veredlungsbetriebe WJ 2013/14

Die in der hessischen Regionalstatistik ausgewerteten Veredlungsbetriebe konnten gegenüber dem Vorjahr mit einem **Plus** von **10,7%** ihren Gewinn nochmals verbessern und erzielten durchschnittlich einen **Unternehmensgewinn** von **86.961 €**.

Wirtschaftsjahr		2011/12 alle Betriebe	2012/13 alle Betriebe	alle Betriebe	2013/14 E-Betriebe	W-Betriebe
Anzahl Betriebe		74	76	65	16	16
Gewinn/Unternehmen	€	73.919	78.590	86.961	171.508	25.533
Gewinn/ha LF	€	787	817	924	1.456	334
Ordentl. Ergebnis/Untern.	€	69.366	75.307	81.884	166.731	18.874
Bereinigte Eigenkapv.	€	15.382	26.363	26.570	69.699	-4.636
Summe Aktiva	€/ha LF	11.346	10.444	11.229	10.921	11.955
Fremdkapital	€/ha LF	3.934	3.538	4.337	4.035	5.044
Zinsaufwand	€/ha LF	135	113	132	121	163
Standardoutput SO	€	417.990	400.650	381.390	490.100	292.010
Vergleichswert Idw	€/ha LF	689	713	706	763	655
Betriebsgröße	ha	93,96	96,24	94,15	117,78	76,35
davon Pachtfläche	ha	64,35	68,75	69,42	88,90	53,35
Ackerfläche	ha	85,53	88,81	87,81	112,33	70,46
dav. Getreide (o. Körnern.)	in% AF	71,88	70,23	73,38	70,99	77,23
dav. Kart., Zucker., Feldg.	in% AF	1,87	2,18	1,89	2,08	1,55
dav. Ölfrüchte	in% AF	19,07	20,61	20,74	19,34	19,13
Getr. ertr. (ohne Körnern.)	dt./ha	66,9	63,5	71,6	77,3	65,6
Getr. erlös (ohne Körnern.)	€/dt.	19,90	21,21	16,83	17,88	14,65
Viehbestand insg. VE/100	ha LF	382,2	358,7	352,3	319,1	351,8
Besatz Schweine VE/100	ha LF	342,1	332,8	337,2	297,4	349,9
Mastschweine u. Läufer	St.	718,2	665,5	691,0	711,2	552,5
Zuchtsauen	St.	96,5	107,3	101,1	167,8	72,2
Aufzuchtleistung Ferkel	St./Sau	24,27	25,23	24,29	26,15	19,96
Verkaufte Mastschweine	St.	1.964	1.748	1.770	1.536	1.503
Verkaufserlös Mastschw.	€/St.	147,10	160,29	154,55	157,57	153,57
Verkaufte Ferkel u. Läufer	St.	2.090	2.299	2.111	4.199	1.325
Verkaufserl. Ferkel u. Läufe.	€/St.	52,64	56,64	61,13	61,97	59,24
Verkaufte Jung- u. Zuchts.	St.	38	52	49	118	25
Verkaufserl. Jung- u. Zs.	St.	232,61	268,22	262,64	292,68	208,48
Umsatzerlöse Bodenprod.	€/ha LF	455	502	507	557	383
Umsatzerlöse Tierprod.	€/ha LF	4.824	4.809	4.716	5.029	4.370
darunter Schweine	€/ha LF	4.379	4.409	4.464	4.560	4.352
Geflügel/Eier	€/ha LF	388	359	235	454	---
Sonstige betr. Erträge insg.	€/ha LF	785	754	773	794	768
darin Zul. und Zuschüsse	€/ha LF	395	344	367	408	388
Zins- u Invest.zusch.	€/ha LF	59	20	59	119	68
Entkoppelte Betrpr.	€/ha LF	278	272	257	246	261
darin zeitr.fremder Ertrag	€/ha LF	52	64	72	51	84
Betriebliche Erträge insges.	€/ha LF	6.199	6.135	6.043	6.476	5.544
Tierzukäufe insgesamt	€/ha LF	1.357	1.156	1.234	1.229	1.322
darunter Schweine	€/ha LF	1.284	1.073	1.178	1.090	1.320
Futtermittelzukauf	€/ha LF	1.507	1.589	1.300	1.108	1.277
Unterh. Gebäude, baul. Anl	€/ha LF	69	66	56	42	60
Unterh. Anl., Masch., PKW	€/ha LF	137	136	143	138	132

Redaktion:

LLH, Kölnische Straße 48 – 50, 34117 Kassel

Anne Mawick Fachgebiet „Ökonomie“ 31

Telefon: 0561 7299 286 Telefax: 0561 7299 306, E-Mail: anne.mawick@llh.hessen.de

Autor dieser Ausgabe: Gerhard Quink Fachgebiet „Ökonomie“ 31

Telefon: 0561 7299 329, Telefax: 0561 7299 306, E-Mail: gerhard.quink@llh.hessen.de

Wirtschaftsjahr		2011/12	2012/13	2013/14		
		alle Betriebe	alle Betriebe	alle Betriebe	E-Betriebe	W-Betriebe
Afa Gebäude, baul. Anl.	€/ha LF	193	176	188	178	239
Afa f. Anl., Masch., PKW	€/ha LF	255	263	269	236	297
Pachtzins	€/ha PF	222	208	193	195	169
Betr. Aufwand insges.	€/ha LF	5.262	5.186	4.979	4.894	5.045
Nettoinvestitionen	€/ha LF	252	55	604	1.205	457

Die im WJ 2013/14 ausgewerteten Veredlungsbetriebe bewirtschafteten mit 94,15 ha LF 2,09 ha LF weniger als im Vorjahr. Der Viehbesatz ging von 358,7 auf 352,3 VE je 100 ha LF zurück. Je Betrieb verringerte sich der Viehbesatz von 345,2 auf 331,7 Vieheinheiten. Während der Durchschnittsbestand an Mastschweinen und Läufern von 666 auf 691 anstieg, verringerte er sich bei den Zuchtsauen von 107 auf 101. Somit blieb das Verhältnis zwischen Zucht und Mast am Gesamtumsatzerlös Schweine in den beiden letzten Wirtschaftsjahren nahezu konstant.

		WJ 2011/12	WJ 2012/13	WJ 2013/14
Umsatzerlös Ferkel u. Läufer	€/Betr.	110.018	130.215	129.045
Umsatzerlös Mastschweine	€/Betr.	288.904	280.187	273.554
Umsatzerlös Jung- u. Zuchtsauen	€/Betr.	8.839	13.947	12.869
Zusammen	€/Betr.	407.761	424.349	415.468
Umsatzerlös Schweine insg.	€/Betr.	411.451	424.322	420.286
Umsatzerlös Tierproduktion insg.	€/Betr.	453.263	462.818	444.011

Die ausgewerteten 65 Veredlungsbetriebe setzen sich zusammen aus 62 Schweinehaltungsbetrieben, die sich wiederum in 11 Sauen-, 24 Mastbetriebe und 27 im „geschlossenen System“ wirtschaftende Betriebe aufteilen, sowie 3 Geflügelbetriebe.

Die positive Entwicklung der Ferkelpreise bescherte den Zuchtbetrieben eine deutliche Gewinnsteigerung. Die rückläufigen Mastschweinepreise den Mastbetrieben hingegen leichte Verluste. Bei den Geflügelbetrieben standen im WJ 2013/14 nur 3 Betriebe (Vorjahr 4 Betriebe) zur Verfügung. Für diese ist ein erheblicher Gewinnrückgang festzustellen. Gewinnentwicklung:

WJ/Gruppe	Sauen	Mast	Geschl. System	Geflügel
2012/13	76.766	83.977	66.215	153.399
2013/14	133.818	77.701	76.093	87.047
Veränderung in %	+74,3	-7,5	+14,9	-43,3

Die im WJ 2013/14 ausgewerteten Veredlungsbetriebe sind sowohl in der bewirtschafteten Fläche als auch beim Viehbesatz kleiner als im Vorjahr. Trotz unterschiedlicher Entwicklung der Hauptverkaufserlöse Ferkel und Mastschweine konnten die Veredlungsbetriebe insgesamt ihren Gewinn gegenüber dem Vorjahr steigern. Grund: Der Futtermittelaufwand reduzierte sich je Betrieb um 30.530 € auf 122.395 €. Somit ging der Betriebsaufwand stärker zurück als der Betriebsertrag.

Was unterscheidet nun die „erfolgreichen“ von den „weniger erfolgreichen“ Betrieben?

Der Gewinnabstand der E-Betriebe zu den W-Betrieben hat sich im WJ 2013/14 etwas verringert. Während der Unternehmensgewinn bei den W-Betrieben um 16.084 € auf 25.533 € anstieg, konnten die E-Betriebe ihr Ergebnis nur um 14.845 € auf 171.508 € verbessern. Der Gewinnabstand zwischen den beiden Gruppen beträgt 145.975 €, im Vorjahr waren es 147.214 €.

Gründe:

- Die E-Betriebe wirtschafteten mit gut 50% mehr Fläche und auf den besseren Standorten. Überraschenderweise ist die Intensität in der Viehhaltung geringer.
- Ihr Betriebsschwerpunkt lag stärker in der Ferkelproduktion als in der Schweinemast.
- Je Zuchtsau zogen die E-Betriebe 26,15 Ferkel auf, bei den W-Betrieben waren es nur 19,96. Alle Erlöse in der Schweineproduktion übertreffen die der W-Betriebe.
- Deutlich höher sind bei den E-Betrieben auch die Getreideerträge und die Umsatzerlöse aus der Bodenproduktion.
- Mit entscheidend ist auch, dass die E-Betriebe mit einem um 3% niedrigeren Aufwand einen 17% höheren Ertrag (jeweils je ha LF) erwirtschafteten. Dabei sind die Gebäude- und Maschinenkosten sowie die Tierzukäufe und Futtermittelkosten der E-Betriebe deutlich niedriger.